

IG VELO IST BEGEISTERT

Große Freude über die Veloboxen

Nachdem die IG Velo bereits seit März 2011 versucht hatte Fahrradboxen an den beiden Bahnhöfen in Grenzach und Wyhlen aufzustellen, sind die Bemühungen nun endlich von Erfolg gekrönt



So sollen die Veloboxen aussehen, die an den beiden Bahnhöfen aufgestellt werden sollen. Foto: Kienzler, zvg

GRENZACH-WYHLEN. Einen vollen Erfolg konnte Bernhard Braun beim monatlichen Treffen der IG Velo am Mittwoch verkünden. Nachdem man bereits seit März 2011 versucht hatte Fahrradboxen an den beiden Bahnhöfen in Grenzach und Wyhlen aufzustellen, sind die Bemühungen nun endlich von Erfolg gekrönt. Der Technische Ausschuss hatte in seiner jüngsten Sitzung beschlossen, testweise je zwölf Veloboxen an den Bahnhöfen in Grenzach und Wyhlen aufstellen zu lassen.

Der Technische Ausschuss hatte entschieden, an einem Projekt der Firma Kienzler aus Hausach teilzunehmen, und an beiden Bahnhöfen jeweils zwölf der abschließbaren Boxen für ein Jahr aufstellen zu lassen. Die Gemeinde muss lediglich den Untergrund entsprechend vorbereiten und für einen Stromanschluss sorgen, sowie eine jährliche Verwaltungsgebühr von 1500 Euro für ein Online-Buchungssystem übernehmen. Wie Ordnungsamtsleiter Jürgen Käufelin in der Sitzung des Technischen Ausschusses mitgeteilt hatte, handelt es sich bei diesen Verwaltungskosten um die gesamte Organisation der Veloboxen und ihrer Vermietung, wofür man ansonsten innerhalb der Verwaltung Zeit

benötigt hätte. Für die Vorbereitung des Stellplatzes und die Stromanschlüsse geht die Verwaltung von Kosten von rund 14 000 Euro aus.

Nach der einjährigen Testphase, in dem sowohl die Nutzer als auch die Verwaltung Erfahrungen mit dem doppelstöckigen abschließbaren System sammeln können, wird entschieden, ob man die beiden Veloboxen behalten möchte. Sie können dann von der Gemeinde für 48 000 Euro gekauft werden, wobei mit Zuschüssen in Höhe von 21 600 Euro zu rechnen ist.

IG Velo-Vorsitzender Bernhard Braun hoffte in der Sitzung der Interessengemeinschaft, dass die Boxen bis zum März aufgestellt werden. Mieten könne man eine Box dann für ein komplettes Jahr zum Preis von 75 Euro und erhalte einen Code, mit dem die persönliche Box öffnen und schließen kann. In die Box sollen auch andere persönliche Gegenstände eingeschlossen werden können, zum Beispiel der Fahrradhelm oder Regenbekleidung.

Nach einem kurzen Überblick über verschiedene Projekte zur Förderung des Radverkehrs in der Umgebung gab es in der IG-Velo-Sitzung allerdings auch weniger erfreuliche Nachrichten. Der Zustand des Rieheener Weges, der entlang des Friedhofs Hörnle nach Riehen verläuft, ist nach seiner Sanierung laut Aussage einiger Mitglieder der IG Velo wieder extrem schlammig und von tiefen Fahrrinnen durchzogen. Braun hatte daher bei der Gemeinde nachgefragt und die Information erhalten, dass laut Gemeinde der gesperrte Weg wohl verbotswidrig von Radfahrern befahren wurde, als der aufgrund des Naturschutzgebiets aufgebrauchte Spezialbelag noch nicht ausgehärtet war. Auch könne es sein, so Braun weiter, dass das Material aufgrund des Wetters noch nicht komplett ausgehärtet war, als der Weg dann wieder freigegeben wurde. Im Frühjahr soll der Weg daher nochmals neu eingeebnet werden.

Probleme gibt es laut Braun wohl auch mit Radfahrer im Bereich "Im Rippel", die hier aufgrund der Baustelle auf der falschen Straßenseite Richtung B34 fahren, sowie bei der Baustelle in der Ritterstraße, die trotz Sperrung und des Baustellenbetriebs von Radfahrern ohne Rücksicht auf den Baubetrieb befahren werde. An beiden Punkten kam es wohl schon zu einigen brenzligen Situationen.

Gute Nachrichten gab es hinsichtlich der Bahnunterführung für Fußgänger und Radfahrer am Hörnle. Nach längerem Stillstand solle diese wohl bis Jahresende eröffnet werden, wobei dies jedoch bei der Bahn liege und die Gemeinde wohl nur über wenig Einflussmöglichkeiten verfüge.

Zum Abschluss gab es noch ein dickes Lob für die Gemeinde und den Werkhof. Braun hatte die Gemeinde am Montag informiert das der Belag in der Langen Länge in Wyhlen in einem schlechten Zustand sei. Bereits am Dienstag rückte dann schon der Werkhof an, um die Straße auszubessern.

Autor: mart